



über
Magistrat

Der Oberbürgermeister

und

Herrn Stadtverordnetenvorsteher Nickel

an den Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr

2. September 2011

Car-Sharing in Wiesbaden voranbringen - Vorlagen-Nr. 10-F-01-0105

Beschluss-Nr. 0098 der Stadtverordnetenversammlung - Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr - vom 7.06.2011 .

Beschlusstext

1. Der Bericht des Oberbürgermeisters vom 01.04.2011 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Magistrat wird gebeten, die weitergehenden Fragen des Ausschusses schriftlich zu beantworten.

Berichtstext

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr hat sich am 7. Juni mit dem Bericht zum Car-Sharing in Wiesbaden befasst. Er möchte noch weitere Fragen schriftlich beantwortet haben.

Diese sind:

1. Welche konkreten Ergebnisse haben die Gespräche zwischen dem Car-Sharing-Anbieter book n drive und den Geschäftsführern von GWW und SEG ergeben?
2. Welche konkreten Vorschläge werden aus diesen Gesprächen und der dem Bericht beigefügten Stellungnahme von ESWE Verkehr unterbreitet?
3. Kann das Modell „Bremen“ für Wiesbaden interessant sein?

Bericht zu Ziff. 1 und 2:

Es wurde eine Standortliste für weitere gewünschte Car-Sharing Standorte von der Firma book-n-drive übermittelt, die rein auf die aus betrieblicher Sicht optimalen Standorte für den Betreiber ausgerichtet war. Eigentums- und Realisierungsfragen blieben zunächst unberücksichtigt.

Die GWW - Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH - hat die Verfügbarkeit von Standorten in ihrem Eigentum geprüft; mit book-n-drive wurden sieben Standorte ausgewählt, welche für ihre Zwecke geeignet erscheinen.

Die ausgewählten sieben Standorte sind folgende:
Brunhildenstraße 49/51; Herderstraße 2; Poststraße 10; Saalgasse 18-22 (TG); Bereich
Jägerstraße; Frauensteiner Straße 2; Schachtstraße/Steingasse

Bei fünf Standorten ist eine Umsetzung sofort möglich. Bei zwei Standorten wird eine
Umsetzung voraussichtlich bis zum Oktober 2011 möglich sein. Book-n-drive wird nunmehr
die Standorte besichtigen und entsprechend einrichten (Beschilderung,
Absperrvorrichtungen). Mit book-n-drive wurde vereinbart, ihnen auch zukünftig freiwerdende
Stellplätze anzubieten.

Die von der SEG -Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH unterbreiteten Vorschläge
zur Einrichtung von Car-Sharing-Parkplätzen hat die Firma book-n drive nicht aufgegriffen.

Bericht zu Ziff. 3:

Das „Bremer Modell“ basiert auf der Verfügbarkeit von Car-Sharing-Angeboten an
Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs.
Bei Realisierung dieses Modells ist die Bereitstellung von Car-Sharing-Stellplätzen eine
Voraussetzung.

In Städten, die bereits an der Umsetzung des Bremer Modells arbeiten, geschieht die
Umsetzung in der Regel mit Unterstützung der jeweiligen Tiefbauämter und
Straßenverkehrsbehörden.

In diesen Städten wird die Darstellung der notwendigen Car-Sharing Flächen entweder durch
die Nutzung von nicht als Verkehrsflächen ausgewiesenen öffentlichen Flächen oder auch
durch die Umwidmung öffentlicher Verkehrsflächen (vgl. Taxistand) realisiert.
Die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH favorisiert dieses Modell als optimale Basis für das
Angebot einer Mobilitätskette, die den Umstieg auf die unterschiedlichen öffentlichen und
organisierten individuellen Mobilitätsangebote attraktiv gestaltet.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den Geschäftsführern von ESWE Verkehr, GWW und
SEG recherchiert zur Zeit die Praxiserfahrungen anderer Städte und von
Wohnungsunternehmen im Umgang mit Car-Sharing-Angeboten. Einen Abschlussbericht
wird die Arbeitsgruppe voraussichtlich Ende Oktober 2011 vorlegen können.

Gez. Dr. Müller

Dr. Helmut Müller